

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhabens

Vorhabentitel	Expertengruppe: Kernelemente von Handlungsleitlinien zum Umgang mit Crack-Konsum
Schlüsselbegriffe	Crack, Kokain, Harm Reduction, Prävention, Suchthilfe,
Vorhabendurchführung	akzept e.V. Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik
Vorhabenleitung	Prof. Dr. Heino Stöver
Autor(en)/Autorin(nen)	Expertengruppe Meeting 05.10.2022
Vorhabenbeginn	10.07.2022
Vorhabenende	30.12. 2022

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Crack-Konsum ist seit den 90ern in Deutschland bekannt, war bislang aber eher an bestimmten Hotspots auffällig. Seit einigen Jahren ist nun in den Großstädten ein starker Anstieg zu verzeichnen, allen voran in Frankfurt. Der Crack-Konsum führt zu schneller Verelendung und schweren gesundheitlichen Folgen; da er meist im öffentlichen Raum stattfindet, entstehen auch soziale Spannungen und Aggressionen. Die Drogenhilfe hat bisher wenige Mittel, Crackkonsumenten zu begegnen. Das führte zu dem Vorhaben, einen ersten Fachtag zu Crack-Konsum in Frankfurt durchzuführen. Es sollten die epidemiologischen Hintergründe und wissenschaftliche Forschungsergebnisse zusammengeführt und diskutiert werden, Beispiele des Umgangs mit Crack-Konsum z.B. in der Schweiz vorgestellt und Erfahrungen aus der Praxis der Drogenhilfe besprochen werden.

2. Durchführung, Methodik

Das Expertentreffen „Kernelemente von Handlungsleitlinien zum Umgang mit Crack-Konsum“ war als Anschlussveranstaltung an die Fachtagung „Crack-Konsum in deutschen Großstädten“ in Frankfurt am Main terminiert, um die Fachinformationen und -Diskussionen dieser Tagung als ergänzende Bausteine für die Arbeit der Expertengruppe aufzunehmen. 20 eingeladene Teilnehmende aus den Bereichen Verwaltung, Medizin, Drogenhilfe und Suchtforschung erarbeiteten Eckpunkte für **Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Crack-Konsum im Kontext der Drogen- und Suchthilfe**, im Plenum wie in Kleingruppen. Der von der Projektleitung aus den Mitschnitten entwickelte Basistext wurde in mehrfachem Rundlauf von allen

Teilnehmenden des Treffens mehrfach ergänzt, korrigiert und kommentiert, bis eine Einigung über die Endfassung erzielt war. Diese liegt nun als pdf zum Download unter <https://www.akzept.eu/wp-content/uploads/2023/01/HandlungsempfehlungenCrack2023.pdf> vor und kann auch in gedruckter Form als Broschüre unter <https://www.akzept.eu/drogenpolitik/> bezogen werden.

3. Gender Mainstreaming

Aspekte des Gender Mainstreaming wurden berücksichtigt, indem auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter sowohl bei den Referierenden als auch bei den Teilnehmenden geachtet wurde.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Die Handlungsempfehlungen wurden zunächst an alle beteiligten Experten und Expertinnen versandt sowie an fachpolitische Adressaten. Die weitere Verbreitung an Fachorganisationen der Suchtprävention und -hilfe, die Fachstellen für Suchtprävention in den Bundesländern und weitere fachrelevante Adressaten ist vorgesehen. Sie werden auf dem 14. Internationalen akzept-kongress vorgestellt und diskutiert werden, außerdem auf weiteren Fachtagungen in diesem Jahr. Mit dem Expertentreffen Crack-Konsum und den daraus entstandenen Handlungsempfehlungen ist es gelungen, der Sucht- und Drogenhilfe ein handlungsleitendes Instrument an die Hand zu geben, wie mit der Problematik umgegangen werden kann.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Der Kurzbericht wird auf der Internetpräsenz des BMG zur Verfügung gestellt, auf die Handlungsempfehlungen auf der Website von akzept e.V. wird entsprechend verlinkt. Auf diese Weise stehen die Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Crack-Konsum im Kontext der Drogen- und Suchthilfe der (Fach-)Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Erkenntnisse der Expertengruppe werden darüber hinaus in die weiteren drogenpolitischen Überlegungen des BMG einfließen.